

2.Änderungssatzung der Stadt Lübtheen über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung)

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV MV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. S. 777) und der § 1, 2, 3, 12, 16 und 17 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146) und geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427) und 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Lübtheen vom 12.12.2013 folgende Satzung erlassen:

Artikel 1 Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Lübtheen

Die Hundesteuersatzung der Stadt Lübtheen vom 01.12.2005 wird wie folgt geändert:

§ 5 Steuermaßstab und Steuersatz

(1) Die Steuer beträgt im Kalenderjahr

- | | |
|---|----------|
| • für den 1. Hund | 40 EURO |
| • für den 2. Hund | 62 EURO |
| • für den 3. und jeden weiteren Hund | 100 EURO |
| • für den 1. und jeden weiteren gefährlichen Hund
(aber nur, wenn dieser entsprechend § 1 Abs.2
Auffällig geworden ist) | 300 EURO |

§ 6 Steuerbefreiung

(1) Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für

1. Blindenbegleithunde. Die Steuerbefreiung wird von der Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses bzw. des Schwerbehindertenausweises des Hundehalters abhängig gemacht.
2. Hunde, die zum Schutz und zur Hilfe blinder Personen benötigt werden.
Die Steuerbefreiung wird von der Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses bzw. des Schwerbehindertenausweises des Hundehalters abhängig gemacht.
3. Hunde, die zum Schutz und zur Hilfe gehörloser, schwerhöriger oder sonstiger hilfloser Personen benötigt werden.
Die Steuerbefreiung wird von der Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses des Hundehalters bzw. des Schwerbehindertenausweises abhängig gemacht.
4. Diensthunde, die ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden.
5. Sanitäts- oder Rettungshunde, die von anerkannten Sanitäts- oder Zivilschutzeinrichtungen gehalten werden.
6. Hunde, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierheimen o. ä. Einrichtungen untergebracht worden sind.
7. Hunde, die zur Bewachung von Herden gehalten werden oder die von Berufsjägern zur Ausübung der Jagd benötigt werden. Als Berufsjäger gelten Forstbedienstete, für die die Ausübung der Jagd Dienstpflicht ist, nur dann, wenn der jeweilige Forstbedienstete einen durch die untere Jagdbehörde anerkannten Jagdhund führt. Dieser Nachweis ist zur Erlangung der Steuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung der Stadt Lübtheen vorzulegen.

- (2) Die Steuerbefreiung nach Absatz 1 Nummern 4, 5, 6 und Nummer 7 ist alle zwei Jahre unter Vorlage eines gültigen amtsärztlichen Zeugnisses bzw. Prüfungszeugnisses bei der zuständigen Behörde neu zu beantragen.
- (3) Die Steuerbefreiung nach Absatz 1 Nummern 1 und 2 gilt unbefristet.
- (4) Die Steuerbefreiung nach Absatz 1 Nummer 3 gilt ebenfalls unbefristet. Sollten sich aufgrund des technischen und medizinischen Fortschritts doch Änderungen am Gesundheitszustandes ergeben und eine erhebliche Verbesserung eingetreten sein, ist dies anzuzeigen damit über die Steuerbefreiung erneut entschieden werden kann.

Artikel 2 Inkrafttreten

Die Satzungsänderung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Lübtheen, 18.12.2013

L i n d e n a u
Bürgermeisterin

Die o.a. Satzungsänderung wurde mit Schreiben der Rechtsaufsichtbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim vom 17.12.2013 gemäß § 5 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes M-V als angezeigt zur Kenntnis genommen. Rechtsverstöße wurden nicht geltend gemacht.